Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 9
- 1.1 Aktualität des Themas und Einführung in die Fragestellung 9
- 1.2 Struktur der Arbeit 10
- 1.3 Ziel der Arbeit 11

I Zur Tradition des „gerechten Krieges“ 14

2 Begründung des Rückgriffs auf die Idee des „gerechten Krieges“ 15

3 Zusammenfassung der Tradition des gerechten Krieges 19
- 3.1 Ius ad bellum (IAB) 20
- 3.2 Ius in bello (IIB) 29

4 Aktuelle Vertreter und Entwicklungen der Tradition 34
- 4.1 Nicholas Fotion: A new just war theory 35
- 4.2 Humanitäre Interventionen und die *„Responsibility to Protect“* 45

5 Kritik an der Tradition des gerechten Krieges 51
- 5.1 Grundlegende/ Systematische Einwände 51
  - 5.1.1 Anachronismus der Tradition des gerechten Krieges . 51
  - 5.1.2 Kritik am Begriff 52
  - 5.1.3 Verhältnis zum Völkerrecht 54
  - 5.1.4 Vagheit der Tradition des gerechten Krieges 55
- 5.2 Kritik, die in der Arbeit aufgegriffen wird 56
  - 5.2.1 Kritik an der zu schnellen Übertragung 56
  - 5.2.2 Begriff der Gewalt 57
  - 5.2.3 Blackbox Staat: Kollektivierung der Opfer 58

6 Relevanz der Tradition des gerechten Krieges für die Arbeit 60

II Forschungsüberblick zum Begriff der Gewalt 62

7 Vorbemerkungen 63

7.1 Motivation und Desiderate 63
7.2 Anforderungen an einen philosophischen Begriff der Gewalt 65
7.3 Etymologische Konkretisierungen 67
7.4 Einschränkungen 71
7.4.1 Wer? – Natürliche vs. menschliche Gewalt 71
7.4.2 Was? – Gewalt gegen Sachen 72
7.4.3 Wem? – Gewaltadressat 73

8 Forschungsüberblick Philosophie 75
8.1 Eingrenzung der Literatur und erste Unterscheidungen . . 75
8.2 Minimalistische / enge Ansätze – *(excessive) force* 79
8.3 Umfassende / weite Ansätze – *violation* 87
8.3.1 Verletzung des Körpers 90
8.3.2 Verletzung der Autonomie 92
8.3.3 Verletzung von Rechten 94
8.3.4 Verletzung des Maßes 100
8.4 Abschluss 110

9 Exkurs: Der Gewaltbegriff in anderen Disziplinen 111
9.1 Der Gewaltbegriff im deutschen Strafrecht 111
9.2 UN-Dokumente 121
9.2.1 World Report on Violence and Health (WHO) 122
9.2.2 Human Security Report/ UNDP 123
9.3 Soziologie 125
9.3.1 Der Ansatz der dichten Beschreibung 127
9.3.2 Soziologie der Gewalt 129

III Interpersonale Gewalt 136

10 Zur Definition interpersonaler Gewalt 137
10.1 Probleme der vorgestellten Ansätze und eigene Ziele 137
10.1.1 (Problem 1) Vergleichbarkeit physischer Gewalt . . . 138
10.1.2 (Problem 2) Begründung und Auswahl relevanter Rechte 141
10.1.3 (Ziel 1) Neutralität der Definition 142
10.1.4 (Ziel 2) Vergleichbarkeit 144
10.1.5 (Ziel 3) Duale Perspektive von Täter und Opfer . . . 145
10.2 Person und körperliche Unversehrtheit 146
10.2.1 Person, Verletzbarkeit und Rechte 146
10.2.2 Interessen als Basis von Personen-/ Menschenrechten 149

10.2.3 Das Recht auf körperliche Unversehrtheit 152
10.2.4 Personenrechte und Gewalt 155
10.3 Eigener Definitionsansatz 155
10.3.1 Fiktive Beispielfälle zur Diskussion 155
10.3.2 Elemente einer Definition 157
10.3.3 Gewalt als „essentially contested concept" 175
10.3.4 Interpersonale Gewalt – ein Definitionsansatz 178
10.4 Kategorisierung verschiedener Formen von Gewalt 189
10.5 Abschließende Bemerkungen zur Definition 196

11 Zur Frage der moralischen Legitimität interpersonaler Gewalt 199
11.1 Eine Analogie zur Tradition des gerechten Krieges 202
11.2 Fundierung der Tradition des gerechten Krieges 206
11.3 Kriterienkatalog – Regeln für „gerechte Gewalt" 207
11.3.1 „Ius ad violentiam" (IAV) 208
11.3.2 „Ius in violentia" (IIV) 217
11.4 Epistemische vs. ontische Rechtfertigung 220

12 Fazit: „Gerechte Gewalt"? 227

Literaturverzeichnis 235

Danksagung 246

Personenregister 247